

höht. Das Lohn- zum 1. August bis zum 2. Juni

bericht der Ober- spartasse Würt- großer Teil der ielle Reingewinn Ortsparaplegern durchgeführt.

eines Tuch- und Rola Schmid, ott, Seidenwaren ttgart, Marien-

Federhastfabrik t Heidelberg die

12.25-12.50 11.20 12.50

ebhaft. Etwa ufgestellt in der

1. Juni 1929. 40-370, Raßeln 220, Farben 520

Cremlingen: eine 40-50. Mutterchweine

Ebeläpfel 40 Kopfflat 10-25, 10-12, Gurken 0-12, Spargeln 2, Rhabarber 8

mit wegen des berlegt.

Altensteig. übel, Alten- Egenhau- ermann, 75 J., ia Dürr, geb. m o o s - Ra- al.

sbücher ldlg., Nagold. icht injiziert mt bei der gschafft in gessenheit.

afte eine 1-87 Wochen trächige

# Der Gefellschaffter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Woche vom Tage“.

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.80; Einzelnummer 10 J. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle abo- deren Raum 15 J., Familien-Anzeigen 12 J., Reklamezeile 45 J., Sammelanzeigen 50% Kussch. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Ver.-Adresse: Gefellschaffter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch.-Rto. Stuttgart 5118

Nr. 122      Gegründet 1827      Dienstag, den 28. Mai 1929      Fernsprecher Nr. 29      103. Jahrgang

### Tagespiegel

Reichsernährungsminister Dietrich wird mit einer Vertretung der deutschen Landwirtschaft unter Führung des Dr. Hermes am 14. internationalen Landwirtschaftskongress in Bukarest vom 7. bis 14. Juni teilnehmen.

In Weimar wurde eine Reichsgemeinschaft junger Volksparteiler gegründet.

Die Vereinnahmen der Soz. Partei betragen nach dem Rechenschaftsbericht des Abg. Ludwig im Jahr 1928 10,5 Millionen Mark, wovon fast 7 Millionen auf Mitgliederbeiträge kommen.

In einer Moskauer Wochenschrift wurde der Wortlaut des französisch-polnischen Militärbündnisses für einen Verteidigungs- und Angriffskrieg gegen Deutschland veröffentlicht. Die französische Regierung läßt durch Havas erklären, die Veröffentlichung sei in allen Punkten falsch.

Die Auslassungen der Pariser Presse zu dem Stand der Sachverständigenverhandlungen sind recht spärlich, doch vermitteln sie den stärksten Eindruck einer leichten Entspannung der in den letzten Tagen aufgetretenen Krise. Im Laufe des Montagvormittags empfing der Vorsitzende der Konferenz, Owen Young, mehrere alliierte Sachverständige. Moreau und Francqui unterhielten sich erneut über die belgische Markforderung. Es besteht die Möglichkeit daß im Lauf des Nachmittags eine Besprechung mit Dr. Schacht folge.

### Der Engländer vor der Wahlurne

Großbritannien steht vor einer wichtigen Entscheidung, die in dieser Woche fallen soll. Sie hat vielleicht weniger außenpolitische als innerpolitische Bedeutung. Denn in außenpolitischen Fragen, namentlich über das Verhältnis zu Frankreich und zu Deutschland, ist jede Regierung, ob sie von den Konservativen oder von den Liberalen oder von der Arbeiterpartei gestellt, ob an ihrer Spitze ein Baldwin oder Lloyd George oder ein Mac Donald stehen wird, absolut national, d. h. englisch. London fragt nur: „Was frommt England?“ Alles andere kommt in die zweite Linie. Es kann ja sein, daß ein liberaler oder ein arbeiterparteilicher — sozialistisch in unserem Sinne kann man nicht sagen — Außenminister nicht so gar franzosenfreundlich ist wie Chamberlain, den der englische Volkswitz den „französischen Außenminister“ getauft hat. Aber in der Hauptsache wird Englands Einstellung zu Deutschland auch nach den Neuwahlen dieselbe bleiben wie in den letzten fünf Jahren, wo die konservative Partei am Ruder stand, und zwar mit absoluter Mehrheit (396 Konservative, 160 Arbeiter, 46 Liberale, 1 Kommunist und 6 Unabhängige).

Wer wird es nun gewinnen? Bei Wahlen soll man nicht prophезieren. Es kommt nicht selten anders, als man denkt. Allerdings so groß wie 1924 wird der Absturz diesmal nicht sein. Das damals aufgelöste Parlament wies außer 258 Unionisten und 193 Arbeiterparteilern noch 158 Liberale und 6 Zerplitterte auf. Es ist nach allem, was in diesen fünf Jahren passierte, nicht anzunehmen, daß ein ähnlicher radikaler Umschlag wie 1924 eintreten wird. Denn die Konservativen haben keine besonderen Fehler verbrochen. Allerdings hat die britische Wirtschaft, besonders auf dem Kohlengebiet, schwere Krisen durchgemacht. Im übrigen hat der bedächtige Baldwin sowohl überstürzende wie rückschrittliche Maßnahmen vorsichtig vermieden. Und der Finanzminister Churchill hat zu guter Letzt das britische Volk mit einem Rechnungsüberschuß von 300 Millionen Mark freudig überrascht. Dazu kommt das nicht ungeschickte Wahlprogramm der Konservativen. Während die Liberalen mit ihren Besprechungen, namentlich hinsichtlich der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, dieser größten Plage Englands, den Mund gar zu voll nahmen, sind es hauptsächlich praktische und im Bereich der Möglichkeit liegende Wahlversprechungen, mit denen Baldwin vor die Wähler tritt, z. B. Abschaffung der Teersteuer, Befreiung der Landwirtschaft von der Grundsteuer, Verbilligung der Hafentarife für die Fischerei, Senkung der Telephongebühren auf dem platten Lande, Modernisierung des Eisenbahnwesens, Erleichterung der Auswanderung, Ausbau des Schutzzolls u. a. m.

Doch wie man auch über die einzelnen Wahlprogramme urteilen mag, jedenfalls sind es infolge der Herabsetzung des Wahlalters für beide Geschlechter diesmal etwa 6 Millionen neue und meistens weibliche Wähler, die zur Wahl aufgerufen werden. Von den rund 27 Millionen Stimmberechtigten sind 12 400 000 Männer. Somit haben die Frauen die Mehrheit, und Frauen pflegen erfahrungsgemäß lieber konservativ als radikal zu stimmen.

Doch warten wir ab, namentlich auch, ob Lloyd George, der aus einem Saulus zu einem Paulus sich gewandelt hat, in das Parlament oder gar in die Regierung wieder einzieht. Ehemals einer der Macher des Versailles-Instrumentes, ein Deutschenfeind, dessen einziges Kriegsziel die Vernichtung Deutschlands war, scheint heute anders zu denken. Es kann aber auch hier nach dem Worte gehen: „Do er aber den Bissen genommen hatte, fuhr der Satan in ihn.“

### Sozialdemokratische Enthüllungen

Magdeburg, 27. Mai. Heute vormittag wurden die eigentlichen Arbeiten des 93. Parteitagcs begonnen. Den Bericht des Parteivorstands erbatete Vogel, der u. a. ausführte: Der Eintritt in die Regierung sei in der denkbaren ungünstigsten Zeit erfolgt. Das erste Jahr Regierungstätigkeit sei nicht geeignet, Begeisterung für die Beteiligung der Partei an der Regierung auszulösen. Es gibt aber nur zwei Möglichkeiten: eine rein bürgerliche Regierung oder eine Regierung, in der die Sozialdemokraten möglichst stark vertreten sind. Der Klassenkampfcharakter der Partei könne durch das Zusammengehen mit den bürgerlichen Parteien nicht verwischt werden. Es komme allein darauf an, diesen Kampf im einzelnen auf die Ziele einzustellen. Die Reichstagsfraktion werde auch die zweite Rate für den Panzerkreuzer ablehnen. Wie aber sollen sich die 93. Minister verhalten, nachdem sich in dem neuen Reichstag eine Mehrheit für den Weiterbau des Panzerkreuzers gefunden hat. Würde man sie zwingen, mit der Fraktion zu stimmen, so

würde das ein Ausscheiden dieser Minister aus der Regierung bedeuten. Eine neue Dauerkrise wäre die Folge. Der Parteivorstand beantragt deshalb, alle Anträge, die sich mit dem Panzerkreuzer beschäftigen, abzulehnen. — Es sei eine große Aufgabe der kommenden Jahre, den Weg des Einheitsstaats zu betreten. — Zur besseren Empfehlung des 93. Agrarprogramms solle eine dem Parteivorstand angegliederte Zentralstelle geschaffen werden. An der Arbeitslosenversicherung werde die Partei festhalten.

Abgeordneter Konrad Ludwig berichtete über die Klassenverhältnisse. An Vertretern im Reichstag, in den Landesparlamenten, Provinziallandtagen, Kreistagen, Stadt- und Gemeindeparlamenten zähle die Partei insgesamt 44 000, ferner 819 Bürgermeister, 897 Gemeindevorsteher und 520 Stadträte. Die sozialdemokratische Presse in Deutschland umfasse 196 Zeitungen.

### Berärgerung in Paris

Paris, 27. Mai. Die Pariser Blätter gefassen sich wieder in einer giftigen Heße gegen Deutschland. Der „Erforscher“ befürchtet durch ein angebliches Nachgeben Englands, die Ungebuld Italiens und die Mißstimmung der japanischen Abordnung eine Sprengung der verbändlerischen Einheitsfront. Es sei ein schlimmes Zeichen, daß der französische Antrag, Dr. Schacht vor ein ultimatives Ja oder Nein zu stellen von der Konferenz abgelehnt worden sei. Im „Echo de Paris“ wird geschrieben: Deutschland sei offenbar für eine endgültige Lösung der Reparationsfrage noch nicht reif“ und noch weniger für die Räumung des Rheinlandes.

in egyptischer Weise die Hand gegeben, aber er denkt nicht daran, ihr den ganzen Arm zu überlassen. Bei ehrlichem gutem Willen von beiden Seiten werden auch in Zukunft alle Schwierigkeiten überwunden werden können. Der Zwist zwischen Papst und Regierung hat nur einer auswärtigen Macht (Frankreich) Freude gemacht, und sie hat ihn ausgenutzt. (Der ganze Senat erhebt sich und bricht in einen Beifallssturm für Mussolini aus.) Der Senat genehmigte alsdann die Lateranverträge durch Namensaufruf mit 315 gegen 6 Stimmen.

### Mussolinis Antwort an den Papst

Die Lateranverträge vom Senat angenommen  
Rom, 27. Mai. Bei der Verhandlung im Senat über die Lateranverträge hielt Mussolini eine Rede, die zugleich eine Antwort auf die letzte Rede des Papstes darstellte. Der Erminister führte u. a. aus: Es war notwendig, eine Lage zu klären, die so nebelhaft war, daß zuletzt die Ereignisse verändert wurden. Man mußte das Mißverständnis zerstreuen, als ob der Lateranvertrag Italien vorkanisierte und den Vatikan italienisiert hätte, und daß der König der Küster des Papstes und der Papst der Kaplan des Königs wäre. Hinsichtlich der Rechte des Papstes auf Erziehung und Unterricht möchte ich Mißverständnisse vermeiden, da die beiden Dinge auseinanderzuhalten sind. Es gibt eine Seite der Erziehung, über die wir unversöhnlich sind. Wir wollen von der Wirklichkeit des Lebens sprechen. Es entspricht nicht der Wirklichkeit, zu sagen: Der Unterricht sei Sache der Familie. Bei den heutigen wirtschaftlichen Zuständen kann die Familie meist nur sehr wenig für die Erziehung der Kinder tun. Nur der Staat ist in der Lage, für allgemeine Durchführung des Unterrichts, sogar des Religionsunterrichts, zu sorgen. Ganz ausschließlich aber beanspruchen wir die Erziehung des Staatsbürgers. Der Faschismus hat ein solches Entgegenkommen gezeigt, daß er sogar die Einrichtung einer katholischen Universität zugelassen hat. So hat der Faschismus der Kirche

### Ein seltener Fall

Genf, 27. Mai. Die Tagesordnung für die Zusammenkunft des Völkerbunds in Madrid ist um einen Punkt ergänzt worden, der eine nähere Kennzeichnung verdient. Eine größere Zahl von in Litauen ansässigen Russen fühlte sich durch die Anwendung des litauischen Agrargesetzes ungerecht behandelt und hatte beim Völkerbund Beschwerde eingelegt. Diese Beschwerde wurde gemäß dem für die Behandlung von Minderheitenfragen geltenden Verfahren einem Ausschuß von drei Mitgliedern des Völkerbunds überwiesen. Dieser Ausschuß, bestehend aus den Vertretern Italiens, Englands und Finnlands, hat die Beschwerde an das Plenum des Völkerbunds weitergegeben. Damit ist der sehr seltene Fall eingetreten, daß eine Minderheitenbeschwerde über einen Dreierausschuß hinauskommt und an den Völkerbundrat selber gelangt. Wenn man sich erinnert, daß zu den Hauptbedenken, die gegen das geltende Verfahren vorgebracht werden, jenes gehört, daß fast niemals Beschwerden von Minderheiten zur amtlichen Kenntnis des Völkerbunds gelangen, so liegt die Vermutung nahe, daß dieser Ausnahmefall, der übrigens, was man nicht übersehen darf, auf das Konto des in Genf so wenig beliebten Litauens fällt, den Leuten, die der Meinung sind, es sei alles in bester Ordnung, angesichts der Madrider Aussprache des Völkerbunds recht willkommen sein wird.

### Neueste Nachrichten

Danktelegramm des Reichspräsidenten an den König von Spanien.

Berlin, 27. Mai. Der Herr Reichspräsident hat dem König von Spanien für seine Teilnahme an der Eröffnung der deutschen Abteilung auf der Internationalen Ausstellung in Barcelona telegraphisch seinen Dank ausgesprochen und die herzlichsten Wünsche für einen vollen Erfolg der Ausstellung übermittelt.

Der Ostmittelmeeresflug italienischer Kriegslugzeuge

Rom, 27. Mai. Der angekündigte Flug eines aus 36 großen Kriegs-Wasserflugzeugen bestehenden italienischen Geschwaders zum östlichen Mittelmeer wird anfangs Juni unternommen. Der Flug, der Übungszwecken dienen soll, geht über 5000 Kilometer. Die Unterstaatssekretäre der Luftschiffahrt und Kriegsmarine ferner der Generalstabschef der Militär- und General de Pinedo nehmen an ihm teil. Die Route geht über Athen, Konstantinopel, Warna, Odessa, Konstanza, Konstantinopel, Athen, Tarent, Ortoello.

### Ein Aufrüstung in Persien

Gegen Schirmmühe und Militärdienstpflicht  
Teheran, 27. Mai. Weit über 10 000 Krieger verschiedener halbwildier Stämme haben sich in der Umgegend von Schiras gegen die Regierung erhoben. Der Aufrüstung

richtet sich in erster Linie gegen die Modernisierungsbestrebungen der Regierung, besonders gegen das vom Parlament im Dezember vorigen Jahres angenommene Gesetz, das allen Perfern mit Ausnahme der Geistlichen und Religionslehrer das Tragen des Turbans und der alten persischen Tracht verbietet und statt dessen Schirmmühe und europäische Kleidung vorschreibt. Außerdem aber richten sich die Stämme gegen die neuerdings eingeführte allgemeine Militärdienstpflicht, die die Behörden in letzter Zeit mit Gewalt durchzuführen versucht hatten. Die Regierungsbehörden in Schiras haben alles verfügbare rollende Material der persischen Bahnen beschlagnahmt, um so rasch wie möglich Truppen in das Aufstandsgebiet befördern zu können. Mehrere tausend Mann sind schon dort eingetroffen. Es kam vorläufig nur zu kleineren Scharmühen zwischen berittenen Abteilungen.

### Württemberg

#### Das Autorafen

Stuttgart, 26. Mai. Auf die kleine Anfrage der Abg. Kling und Gen. (B.B.) betr. Mehrung der Uebelstände durch zu rasches Fahren der Kraftfahrzeuge hat das Innenministerium folgende Antwort erteilt: Die mit der Ueberwachung des Straßenverkehrs betrauten Beamten sind schon wiederholt angewiesen worden, auf die pünktliche Beachtung der verkehrspolizeilichen Vorschriften durch die Weaebenüker zu

achten und allen Auswüchsen und Mißständen nachdrücklich zu begegnen. Die regelmäßige Ueberwachung des Straßenverkehrs wird von Zeit zu Zeit durch besondere Kraftfahrzeugkontrollen im ganzen Land ergänzt.

Der Staubplage suchen das Land, die Amtskörperschaften und die Gemeinden als Straßenunterhalter durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, soweit es die zur Verfügung stehenden Mittel zulassen.

Tödlicher Motorradunfall. Anlässlich des gestrigen Rennens „Der fliegende Kilometer“ verunglückte auf dem Weg zur Rennstrecke in der Rotenwaldstraße der von früheren Rennen her wohlbelannte Rennfahrer Reinhold Stäbler aus Stuttgart.

Lage des Arbeitsmarktes in Südwestdeutschland. Der Stand der Hauptunterstützungsempfänger am 22. Mai war folgender: In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 45 502 Personen, in der Krisenunterstützung 9223 Personen. Die Gesamtzahl der Unterstützten fiel um 1932 oder 3,4 v. H.

Vom Tage. Heute vormittag wurde auf einem Bauplatz im Gewand Götzen ein 54 J. a. Mann erhängt aufgefunden; es liegt Selbstmord vor.

Cannstatt, 27. Mai. Zusammenkunft der Königsdragoner. Am Sonntag fanden sich die ehemaligen Königsdragoner in der Dragoner-Kaserne ein, um ein Wiedersehen zu feiern. Mit der Zusammenkunft war ein Reit- und Springturnier der 2. Eskadron des 18. Reiterregiments, die die Tradition der Königsdragoner pflegt, verbunden.

Ludwigsburg, 27. Mai. Dragoner-Tag. Die ehemaligen Angehörigen des Dragoner-Regiments Königin Olga hatten hier am Sonntag eine Zusammenkunft. Am Samstag war ein Begrüßungsabend vorausgegangen und Sonntag vormittags wurde am Grab des Königs ein Kranz niedergelegt.

Göppingen, 27. Mai. Heimatspiel. Auch Göppingen wird sein Freilichttheater und sein Heimatpiel haben. Der Dichter Max Schilling hat ein Drama verfaßt, das den durch Hermann Kurz allgemein bekannt gewordenen Friedrich Schwan, Sonnenwirtssohn von Ebersbach a. Fils, als Hauptfigur und Mittelpunkt des Volksstücks behandelt und in das Heimatdorf stellt.

Geislingen, 27. Mai. Fingierter Einbruch diebstahl. Aus einem Nachbarort wurde gestern ein Einbruchdiebstahl angezeigt, bei dem über 6000 Mark entwendet worden sein sollten. Durch energisches Nachforschen der hiesigen Landjäger wurde festgestellt, daß der Diebstahl fingiert worden war.

Gmünd, 27. Mai. Milchzentrale. Der Gemeinderat beschloß die Errichtung einer Milchzentrale in der ehemaligen Hahnenbrauerei mit einem Kostenvoranschlag von 60 000 Mark, woran sich die Milchhändlervereinigung mit 49 v. H. beteiligen will.

Blumenschau. Gestern mittag wurde in den vorderen Räumen der Stadtparkfesthalle die Frühjahrsblumenschau eröffnet. Die Gmünder Gärtnereien und Blumenläden haben in kunstvoller Weise eine Ausstellung blühenden Frühlings aufgebaut.

Hall, 26. Mai. Mißbrauch der Erwerbslosenunterstützung. Der 50 Jahre alte verh. Tagelöhner Heinrich Meßger von Sulzdorf, O. A. Hall, wurde wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde, in Lateinisch mit vollendetem Betrug, zu der gesetzlichen Mindeststrafe von 3 Monaten Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt.

Niederstetten O. Gerabronn, 27. Mai. Seine Frau im Streit erschlagen. Am Samstag vormittag hatten die Hirschwirtseheleute Meßger im nahen Wilderfurch einen Wortwechsel, in dessen Verlauf der Ehemann seiner Frau mit einem Schlüssel mehrmals auf den Kopf schlug.

Reutlingen, 27. Mai. Einweihung der neuen Jugendherberge. Am Sonntag wurde die neue Reutlinger Jugendherberge eingeweiht. Ansprachen hielten Stadtpfarrer Daur, Oberbürgermeister Dr. Haller, Stadtschultheiß Proß, Stadtbaurat Kober und Professor Dr. Nagel-Tübingen.

Heilbronn, 27. Mai. Ausstellung „Küche und Keller“. Die Reihe der großen Sommerverbandsausstellungen in unserer Stadt begann am Samstag mit der Eröffnung der Hotel- und Gastwirtschau „Küche und Keller“ in den Gebäuden und im Garten der Harmonie.

Die Ausstellung wurde am Sonntag von über 3000 Personen besucht. In den Nächten auf Freitag und Samstag gab es blutige Messertatereien.

Bachnang, 27. Mai. Die Murrtaufverbesserung. In der letzten Gemeinderatsitzung wurde der Entwurf über die Verbesserung der Murr von Oberbaurat Dr. Frank und Baurat Großjohann aus Stuttgart erläutert. Es sind zwei Bauabschnitte von je 1,5 Kilometer vorgesehen.

Schwaigern, 27. Mai. Abtwiehe. Weihbischof Dr. Burger aus Freiburg war am Sonntag, 19. Juni, in der Jesuitenkirche in Heidelberg die feierliche Abtwiehe des Benediktinerpaters Albert Graf von Reipberg vornehm, der darnach seinen Einzug in der Abtei Neuburg halten wird.

Hermaringen, O. A. Heidenheim, 27. Mai. Verdiente Strafe. Dieser Tage meldete sich beim hiesigen Schultheißenamt ein Landstreicher obdachlos. Bei Durchsicht der Papiere geriet er mit dem Ortsvorsteher in Streit und griff ihn tätlich an.

Ortsvorsteherwahlen. In Lemmenhausen, Oberamt Glauburg, wurde Gemeinderat Thierer mit 122 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat, August Buch, erhielt 75 Stimmen. In Rosenbergl. O. A. Ellwangen, erhielt Franz Haas, Verwaltungspraktikant bei der Verwaltung der technischen Betriebe der Stadtgemeinde Heidenheim a. Br., von 860 gültigen Stimmen 510.

Aus der ärztlichen Mission

ep. Die Jahresrechnung des Verwaltungsrats des Vereins für ärztliche Mission fand am 22. Mai 1929 in Stuttgart statt. Der stellv. Vorsitzende, Fabrikant Paul Lechler erwähnte das tragische Geschick, daß der Verein binnen Jahresfrist nicht nur seinen hochverdienten Vorsitzenden, San.-Rat Dr. Aug. Römer, sondern auch seinen arbeitsfreudigen, tüchtigen Geschäftsführer, Missionar Späich, und die bis ins hohe Alter unermüdete Leiterin der Frauenabteilung, Frau Dr. Liebenbörfner, zu Grabe geleiten mußte.

Die Wohnungszählung in Württemberg

Anlässlich der Reichswohnungszählung erfolgte eine solche auch in Württemberg. In den städtischen Gemeinden, d. h. den Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern, entfällt mehr als ein Drittel (36,7 Proz.) der Wohngebäude auf die Einfamilienhäuser, ein Viertel (25,7 Proz.) auf Zweifamilienhäuser und ebenfalls ein Viertel (25,5 Proz.) auf Gebäude mit 3 und 4 Wohnungen; die kleinen Häuser mit 1 bis 4 Wohnungen machen also zusammen nahezu neun Zehntel (87,9 Proz.) aller Wohngebäude aus, die Großhäuser (mit 5 bis 10 Wohnungen) etwas mehr als ein Neuntel (11,7 Proz.) und der kleine Rest mit nicht ganz 1/2 Prozent (0,4 Proz.) entfällt auf die „Mietskasernen“ mit 11 und mehr Wohnungen in einem Haus.

Nähezu volle sechs Zehntel der Untermieterfamilien (59,9 Prozent) wohnt bei Verwandten (in Stuttgart 50,6, in den übrigen Gemeinden 68,5 Proz.). Die Zahl der Haushaltungen und Familien ohne eigene Wohnung in den 55 Erhebungsgemeinden beträgt 16 876 und zeigt in den einzelnen Gemeinden große Verschiedenheiten (auf 100 Wohnungen in Stuttgart 94, in Ellwangen und Saugau nur 19).

Nach ungefähren Errechnungen würde sich eine Gesamtzahl von insgesamt 14 000 fehlenden Wohnungen ergeben. In Württemberg sind in den Jahren 1919 bis 1927 an Wohnungen durch Neu- oder Umbau nach Abzug der durch Umbau oder Abbrüche abgegangenen Wohnungen 72 406 neu zugewachsen.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 28. Mai 1929.

Vor zwei Dingen hüte dich im Weltverkehr: nicht lächerlich und nicht beklagenswert zu erscheinen. Friedr. Maxim v. Klingner.

Fronleichnam

Am Donnerstag, 30. Mai nach dem Dreifaltigkeitssonntag, feiert die katholische Kirche ihr höchstes Kirchenfest, das Fronleichnamsfest, das als Erinnerungsfeier an die Einsetzung des Altarsakraments begangen wird. Sein Ursprung reicht in das 13. Jahrhundert zurück und gründet sich auf eine Vision, die der Königin Juliane von Lüttich zugehört wurde, doch stellten sich der Einführung des von ihr angeregten Festes zunächst noch mancherlei Schwierigkeiten entgegen.

Dauer-Unwetter

Bereits am Sonntag wartete man zeitweise mit mißtrauischem Sinn auf ein Gewitter und man freute sich schließlich, daß die Blüte ohne Unwetter Schaden durchkommen sollte. Nun ist es allerdings anders gekommen, denn die ersten, gestern abend gegen 6 Uhr heraufziehenden Gewitter brachten auch starken Hagelschlag, der nicht zart mit dem Blütenwerk umgegangen sein mag.

Falschgeld in Umlauf

Seit längerer Zeit kursieren in Berlin und im Reich verschiedene Fälschungen von 10- und 20-Mark-Reichsbanknoten mit dem Ausgabedatum vom 1. 10. 24. Hersteller und Verbreiter dieser Fälschungen sind bisher noch nicht ermittelt.

ep. Pastor Le Seur spricht im Rundfunk

Seine Evangelisationsvorträge auch in Württemberg bekannte Pastor Le Seur wird am Montag, 3. Juni, abends 6.15 bis 6.45 Uhr durch den Süddeutschen Rundfunk sprechen über das Thema: „Brüden vom Evangelium zur wertvollen Jugend; ein Tag auf dem Hainstein“.

Altenteig, 27. Mai. Das Bezirksmissionsfest

das am geistigen Dreieinigkeitsfest in der hiesigen Stadtkirche gefeiert wurde, nahm einen sehr anregenden und schönen Verlauf. Der Besuch war ein erfreulich guter.

Altenteig, 27. Mai. Zusammenstöße

Als der 3 Uhr-Zug gestern nach Nagold fuhr, wurde ein daneben fahrender Radfahrer, der seine Aufmerksamkeit, um nicht in Gefahr zu kommen, dem Zug schenkte, von einem Auto von

hinten angefahren. Bei dem Zusammenstoß wurde der Radfahrer verletzt. Die Polizei hat den Fahrer des Autos verhaftet.

Freuden. ds. Mis., i Höfe ein d auf freier konnte sich des Brandes herkommend tag die St so daß der fett fuhr un sen rannte Führer hat verloren. Derart gege mit dem R renden Au haus verbro leichten E Jahrgäste G legungen d

75 Jahr mann sei Geburtsst mann, der überrücklich ausgestellt dolf Hofma

Beim 1 des Person (Pommern) Fortschritte beachtete, e

Eine N Kattowich chenhändl Warchau i verhaftet u

Schwarz paar, das i einer Frau zwei Kinder andere schw die Mutter dieser selbsch in tiefen befinden si

Erdbebe wurden in Häuser vöfamen ums zerkört.

Vöfberb Tagung de eine Reihe gegeben, di

Die we die größte boten werd Instrument dagnin, Ga von Näser, darunter. Jahrhundert wurde bere boten, jedo boten, sie zu vaten Sam fer, der im verstreut w

erfamilien (59,9  
art 50,6, in den  
Bahl der Haus-  
e Wohnung  
876 und zeigt in  
nheiten (auf 100  
n und Saulgau  
und Familien  
ver an die Ein-  
sive Wohnungs-  
ndungen 13 117, in  
15 815.

ich eine Gesamt-  
ndungen ergeben.  
19 bis 1927 an  
bzug der durch  
ndungen 72 406

# Land

28. Mai 1929.  
Weltverkehr: nicht  
u erscheinen.  
im v. Klinger.

effaltigkeitssonn-  
Kirchenfest, das  
er an die Ein-  
ird. Sein Ur-  
und gründet sich  
von Lüttich zu-  
des von ihr an-  
Schwierigkeiten  
den Anhängern  
Lüttich zu feiern,  
t Urban IV. an-  
gen prunkvollen  
r, wieweil die  
gession schon fast  
des Festes ver-  
ronleichnam-  
im Lauf des 13-  
ten Tag verlegt.

schsten Donner-  
s, wird dann die  
ern der Kirche  
zeit ständig reich  
ienbäumen und  
in Süddeutsch-

weise mit miß-  
man freute sich  
haden durchkom-  
genommen, denn  
heraufstehenden  
z, der nicht jart  
mag. Schließlich  
groß sein, we-  
cher Berichte zu.  
Freude begrüßt,  
achtigkeit, hnge-  
garnicht enden-  
blatt. Während  
durch mit kurzen  
über den näch-  
n gleich darauf  
n zu lassen.  
das Tal und es  
Grollen garnicht  
direkt über der  
Gewalt. Glück-  
s joviell uns be-  
richtet, dagegen  
Bad eingeschla-  
man in vielen  
h mancher unse-  
Nacht wachend  
h kommt immer  
er. Seit vielen  
er gewesen (mit  
1927), das die  
n.

Zeit kurlieren in  
ngen von 10-  
mit dem Aus-  
Verbreiter dieser  
ttelt. Die Fäl-  
urch Vergleichen  
erkennen. Die  
marktcheine sind  
nerkopfbildnisse  
len. Die andere  
ngen ist wesent-  
marktcheine ist  
eren und harten

nt. Der durch  
ürttemberg be-  
ntag, 3. Juni,  
deutschen Rund-  
om Evangelium  
hainstein“.

ionsfest, das am  
Städtische ge-  
und schönen  
ter. Es wechsel-  
von Pfarrer  
ber vereinigten  
ppe l dirigiert

Als der 3 Uhr-  
daneben fahren-  
um nicht in Ge-  
inem Auto von

hinten angefahren, so daß er stürzte und Verletzungen am Schenkel davontrug. Auch sein Rad wurde ziemlich beschädigt. Bei dem Getöse der Bahn konnte er das hinter ihm fahrende Auto nicht hören. Dieser Unfall neben der Bahn ist wieder glücklich abgelaufen, er zeigt aber aufs neue die Gefährlichkeit der Bahn auf unserer Talstraße. — Gestern abend um 6 Uhr fuhr ein 21 Jahre altes Mädchen aus Meberberg mit ihrem Fahrrad vom „Löwen“ her zur Poststraße, verlor die Herrschaft über ihr Rad und fuhr in die Poststraße entlang fahrendes Auto. Die Radlerin wurde nicht unerheblich verletzt und ihr Rad demoliert.

**Pfrontdorf, 27. Mai. Abschied.** Trotz aller modernen Verkehrsmittel, mit Hilfe derer die größten Entfernungen in verhältnismäßig kurzer Zeit durchmessen werden und infolgedessen die Welt räumlich gleichsam kleiner geworden zu sein scheint, ist es immerhin auch heute noch in unserer schnell dahin eilenden Zeit ein Ereignis, wenn aus einem kleinen Dörfchen mit nicht ganz 300 Einwohnern zwei junge Menschen sich anscheiden, nach Amerika auszuwandern. Erwin Schuhmacher, led. Schreiner und Karl Renz, led. Schmied, verließen heute früh ihr Vaterhaus, Eltern und Geschwister, um das Glück in der neuen Welt zu suchen. Aus diesem Anlaß sang ihnen der hiesige Lieberfranz gestern Abend einige Abschiedslieder. Auch die Musikkapelle ließ es sich nicht nehmen, mit schneidenden Weisen aufzuwarten. Bei der Abschiedsfeier wurden von sämtlichen anwesenden Vereinen gute Wünsche mit auf den Weg gegeben. Wenn selbst auch in Amerika die gebateten Tauben ziemlich hoch fliegen und der Kampf ums Dasein mit derselben Schärfe und Energie wie bei uns geführt wird, so wird es diesen beiden strebsamen, tüchtigen Handwerkern auch in der neuen Welt gelingen, den ihnen gebührenden Platz zu erringen. Mögen alle ersehnten Hoffnungen und Wünsche in Erfüllung gehen!

**Nordtitten, 27. Mai. Zwei Häuser niedergebrannt.** Gestern nacht gegen 3 Uhr erkante von einem hiesigen Autovermieter, der von einer Fahrt nach Hause kam, der Ruf es brennt, es brennt. Das Haus der Witwe Regina Maier stand in hellen Flammen. Das Feuer ergriff aber auch alsbald das nahe angebaute Wohnhaus mit Scheuer des Martin Hof, Küfer, in welchem das Feuer heftige Nahrung fand. Da die rechts und links vom Brandherd nahe angebaute Häuser sehr bedroht waren und infolge zu langer Schlauchlänge die Schläuche nicht ausreichten, wurde die Horber Feuerwehr alarmiert. Gegen halb 5 Uhr war die größte Gefahr beseitigt. Nur dem windstillen Wetter ist es zu verdanken, daß das Feuer und damit die große Gefahr, in der sich noch weitere Gebäude befanden, gebannt werden konnte.

**Freudenstadt, 27. Mai. Autounfälle.** Am Freitag, 24. ds. Mts., ist auf der Straße zwischen Lohburg und 24 Höhe ein dreifäßiges Personenauto (Opel) aus Urloffen auf freier Straße vollständig verbrannt. Der Führer konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt. — Einem von Freudenstadt herkommenden Personenwagen verlagte gestern nachmittag die Steuerung, glücklicherweise noch vor Lohburg, so daß der Wagen zuerst 30 bis 40 Meter auf dem Bankeit fuhr und schließlich noch gegen einen Telegraphenmast rannte, welcher vollständig abgeschlagen wurde. Der Führer hatte anscheinend die Herrschaft über den Wagen verloren. Durch den heftigen Anprall wurde eine Frau derart gegen die Schutzscheibe geschleudert, daß sie diese mit dem Kopf durchstieß. Von einem jeben vorüberfahrenden Auto wurde die Verletzte in das Bezirkskrankenhaus verbracht. Wie die Untersuchung ergab, trug sie einen leichteren Schädelbruch davon, während die übrigen Fahrgäste glücklicherweise mit keinen nennenswerten Verletzungen davontamen.

## Aus aller Welt

**75 Jahre.** Der bekannte Berliner Verleger Rudolf Hofmann feierte am 26. Mai in größter Rüstigkeit den 75. Geburtstag. Er ist der Sohn und Nachfolger von A. Hofmann, der 1848 den „Kladderadatsch“ gründete. Dieses unübertreffliche, inzwischen neugezeitlich mit farbigen Bildern ausgestattete, nationale Wipblatt wird heute noch von Rudolf Hofmann geleitet.

**Beim Uebungsschießen getötet.** Beim Uebungsschießen des Personals der Oberförsterei in Carpin (Kr. Stettin, Pommern) wurde der Feiger durch das Versehen eines Forstgehilfen, der das hochgehobene Warnungszeichen nicht beachtete, erschossen.

**Eine Mädchenhändlerbande erwischt.** Die Polizei in Rattowitz entdeckte eine weitverzweigte Bande von Mädchenhändlern, deren Haupt der Händler Feldbaum in Warschau ist. Bis jetzt konnten zehn Mitglieder der Bande verhaftet werden.

**Schwarz-weiße Zwillinge.** Das seltsamste Zwillingpaar, das wohl jemals das Licht der Welt erblickte, ist von einer Frau in Bagdad geboren worden; sie schenkte nämlich zwei Kindern das Leben, von denen das eine weiß und das andere schwarz ist. Die Ärzte stehen vor einem Rätsel, und die Mutter selbst, die ja noch am ehesten über die Gründe dieser seltsamen Erscheinung Auskunft geben könnte, hilft sich in tiefes Schweigen. Die schwarz-weißen Zwillinge aber befinden sich ganz wohl.

**Erdbeben in der asiatischen Türkei.** Durch ein Erdbeben wurden in Karahissar und in der Gegend von Simas 1357 Häuser völlig und 313 zum Teil zerstört. 64 Menschen kamen ums Leben, 72 wurden verwundet. 74 Dörfer sind zerstört.

**Völkerbundbriefmarken.** Aus Anlaß der bevorstehenden Tagung des Völkerbunds in Madrid wird in Spanien eine Reihe von 50 000 Briefmarken mit Leberdruck ausgegeben, die vom 10. bis 16. Juni gültig sind.

**Die weltberühmte Budapest Geigenammlung Markt.** Die größte ihrer Art in Europa, wird zum Verkauf ausgeteilt werden. Sie umfaßt mehr als 200 der vorzüglichsten Instrumente, darunter einige Stradivari, Guarnerie, Guadagnin, Gasparo da Salo und viel andere. Auch eine Gambe von Käfer, eines der seltensten Instrumente, befindet sich darunter. Die Sammlung wurde im Lauf eines halben Jahrhunderts zusammengetragen. Für die Sammlung wurde bereits vor dem Krieg eine Million Goldmark geboten, jedoch konnte sich der Besitzer damals nicht entschließen, sie zu verkaufen. Nun geht sie doch den Weg aller privaten Sammlungen und wird, da sich wohl kaum ein Käufer, der ihre Gesamtheit bewahren will, findet, in alle Winde verstreut werden.

**Fünf Millionen Kronen zur Bekämpfung der Krebskrankheit.** Die große Geldsammlung, die im vorigen Jahr in Schweden zum 70. Geburtstag des Königs Gustaf veranstaltet wurde zur Aufbringung eines Grundstocks, der der Bekämpfung der Krebskrankheit dienen soll, ist jetzt abgeschlossen worden. Im ganzen sind über fünf Millionen Kronen (5,65 Mill. Mk.) eingekommen.

## Letzte Nachrichten

**Eröffnung der deutschen Abteilung auf der Weltausstellung in Barcelona.**

**Madrid, 28. Mai.** Am Montag wurde im Beisein der spanischen Königsfamilie, Primo de Riveras, des deutschen Botschafters sowie der deutschen Kolonie die deutsche Abteilung auf der Weltausstellung in Barcelona eröffnet. Nachdem das Königspaar die deutschen Ausstellungshallen eingehend besichtigt hatte, dankte der Reichskommissar für die Ausstellung für das vom König dargebrachte Interesse an der deutschen Abteilung. In seiner Antwort betonte der spanische König, daß er die deutsche Technik sowie die Tüchtigkeit des deutschen Volkes überhaupt stets bewundert habe und daher die Anwesenheit einer deutschen Vertretung auf der Weltausstellung seines Landes besonders begrüße.

**Der Eindruck des Kabinettschefs Kahn vom „Graf Zeppelin“.**

**Paris, 28. Mai.** Die Liberte gibt die Eindrücke des Kabinettschefs des Luftfahrtministeriums Kahn bei seiner Zeppelinreise und der Aufnahme der französischen Fluggäste in Deutschland wieder. Bemerkenswert ist, erklärt Kahn, daß Deutschland nur einen einzigen Zeppelin hat. Ein einziger Zeppelin kann einen Unfall haben und untergehen und man spricht nicht mehr davon. Wenn Deutschland mehrere hätte, würde sein Luftfahrwesen eines der stärksten der Welt sein. Wenn ein Flugzeug zum Ozeanflug mit 5 Motoren starten würde, von denen drei nicht mehr arbeiten könnten, so würde man sicherlich von ihm nichts mehr hören. „Graf Zeppelin“ konnte zurückfliegen. Es liegt auf der Hand, daß Frankreich, wenn es mehrere Milliarden zur Verfügung hätte, ebenfalls längst Luftschiffe herstellen könnte. Das Luftschiff hat große Vorteile, aber auch große Nachteile. Trotz des Unfalls des „Graf Zeppelin“ bleibt das Ergebnis seines Fluges sehr schätzenswert. Unsere Beziehungen zu der deutschen Luftfahrt bleiben nicht hierbei stehen. Von nun an werden wir uns in ständiger Verbindung mit ihr halten. — Der Paris Soir verzeichnet die Bemerkung des Kabinettschefs im Luftfahrtministerium, daß der Zeppelin eines der vollständigsten Beförderungsmittel in der Luft sei und daß er sicherlich eine große Rolle an Bord des Zeppelins übernehmen würde. Das Blatt kommt zu folgender Schlussfolgerung: Wenn das Gelingen des Lindbergh-Fluges mit einem New York und Paris vereinigt habe, so habe der Mißerfolg des „Graf Zeppelin“ einen anderen zwischen Deutschland und Frankreich gezogen.

**Neuaufstellung Kidlins und Koffes.**

**Paris, 28. Mai.** Wie aus Kolmar gemeldet wird, wird Dr. Kidlin von neuem bei den ergänzenden Bezirkswahlen in Dammertkirch, die am nächsten Sonntag stattfinden, kandidieren.

Kidlin wurde bekanntlich nach seiner Verurteilung im Kolmarer Prozeß als unwählbar und seine Wahl vom Staatsrat für nichtig erklärt. Auch Koffe, dessen Wahl gleichfalls für nichtig erklärt wurde, wird von neuem in Kolmar aufgestellt werden.

## Spiel und Sport

**Der fliegende Kilometer.** Bei sehr großer Beteiligung wurde am Sonntag die Geschwindigkeitsprüfung des Motorclubs Stuttgart „Der fliegende Kilometer“ auf der Solitude-Strasse ausgetragen. Die schnellste Zeit fuhr Gottfried Meißter mit einer Solomachine Brough Superior in 20 Min. 34 Sek. (176,99 Kilometer) und derselbe mit einem Seitenwagen in 24 Min. 26 Sek. (148,39 Km.). Schnellster Sportwagenfahrer war W. Rosenstein auf Mercedes S. S. Kompressor in 21 Min. 23 Sek. (169,57 Km.).

**Stuttgarter Stadlauf.** Den Hauptlauf beim Stuttgarter Stadlauf (15 Kilometer), der einer der größten Werbeläufe Deutschlands ist, gewannen am Sonntag die Stuttgarter Riders mit 400 Meter Vorprung vor W.B. mit 32 Min. 27 Sek. gegen 33,11. Auch im großen Jugendlauf (51 Km.) blieben die Riders mit 10 Min. 29 Sek. gegen W.B.-Stuttgart 1 (10,45) Sieger, während sich im Mittellauf (21 Km.) der Christl. Verein Junger Männer mit 4 Min. 27 1/2 Sek. vor Turngesellschaft Stuttgart (4,27%) behauptete.

**Tennisclub Neu-Ulm — Tennisclub Tübingen 4:5.** In Ulm fanden die Tennistämpfe zwischen dem T.C. Ulm-Neu-Ulm und dem T.C. Tübingen als Zwischenrunde um die württembergische Bezirksmeisterschaft statt. Die Tübingen gewannen verdient und erwarben sich damit die Berechtigung zur Teilnahme am Endspiel.

**Ein Höhenflug von 12 500 Meter.** Auf dem Flugplatz der Junfers-Werte in Dessau ist am Sonntag vormittag zwischen 7,39 und 9,20 Uhr der entscheidende Angriff auf den neuen Höhen-Weltrekord ohne Auslast unternommen worden, der bisher von dem Amerikaner Champion mit 11 710 Meter gehalten wurde. Der Flugzeugführer Neuhöfer der Junfers-Werte erreichte mit Junters-Flugzeug-Typpe W. 38 eine Höhe von etwa 12 500 Meter. Die Temperatur betrug in der Höhe von etwa 12 Kilometer 55 Grad Celsius Kälte. Der Sauerstoffapparat von Dräger arbeitete auch auf diesem Flug zur vollen Zufriedenheit. Zur Sicherheit vor dem viel gefährlicheren Einschlagen des Steuerad ein Unterbrechertknopf angebracht, der den Motor selbsttätig ausschaltet, falls der Führer einschlafen sollte, und die Maschine in den Gleitflug bringt.

**Die Byrd-Expedition hört Rauen.** Nach einem bei der Funstation Bittsburg eingegangenen Bericht von der Südpolar-Expedition Byrds haben die Teilnehmer an der Expedition mit ihrem Fungerät das Rauen Rundfunkprogramm hören können.

**Ueber 172 Stunden in der Luft.** Der einmotorige Rigel-Eindecker „Fort Worth“, Führer Robin und Kellu, ist in Fort Worth (Texas) nach einer Fahrt von 172,32 Stunden am 28. Mai nachmittags gelandet. Das Flugzeug hat also den bisherigen Dauerrekord um fast 22 Stunden überboten.

**Das englische Großluftschiff R. 100** wird jetzt in Howden (Yorkshire) mit Gas gefüllt. Das Füllen (5 Mill. Kubikfuß) dürfte sechs Wochen in Anspruch nehmen. Mitte Juni soll die Probefahrt vor

der diesjährigen Internationalen Luftschiffausstellung in Howden (England) gemacht werden. Wie verlautet, ist ein Probeflug des R. 100 in Friedrichshafen geplant, den „Graf Zeppelin“ in England erwerbend würde.

Die seit 17. Mai vermissten australischen Flieger Mohr und Owen sind von dem Fliegerleutnant Brain in der Nähe des Leuchtturms Kap Don, dem nördlichsten Punkt Australiens, in der Wildnis entdeckt worden. Ihr Flugzeug ist schwer beschädigt. Die Flieger sind unversehrt und werden vom Leuchtturmwächter versorgt. Sie befanden sich beinahe auf einem Flug von Niederländisch-Indien nach Australien.

## Aus der Deutschen Turnerschaft

**Handballverbands spiel.**

**Turnverein Wildberg — Turnverein Tagold = 0:0**

Zu diesem Verbandswettspiel stellten sich die Mannschaften dem tadellos amtierenden Schiedsrichter Stolz von Calw. Tagold, einen knappen Sieg hoffend, traf Wildberg in guter Form und hatte nur dem glänzenden Spiel ihrer Hintermannschaft keinen Erfolg der Wildberger Stürmerreihe zu verdanken. Insbesondere nach der Tormann hervor, der die bestplatzierten Torhülfen junichte machte und so seine Mannschaft vor einer Niederlage bewahrte. Bei Wildberg klappte es dieses Mal in allen Reihen und ist die Mannschaft im Kommen.

## Handel und Verkehr

**Die Reichsanleihezeichnungen** sind in den ersten Tagen nicht sehr erheblich gewesen. In Betracht kommen bis jetzt meist einzelne große Privatkunden der Reichsbank und der Preussischen Staatsbank. Der Schwerpunkt liegt natürlich bei den großen Zeichnern, für die die Anleihe ja in besonderem Maß zugeschnitten ist.

**Einheitliche Handelsklassen für Brotgetreide.** In der letzten Sitzung des Vorstands der Karlsruher Börse besahte man sich u. a. auch mit der von der Landwirtschaft angeregten Einführung einheitlicher Handelsklassen für Brotgetreide. Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat im Benehmen mit Vertretern der Landwirtschaft, der Mülerei und der Wissenschaft Handelsklassen für Brotgetreide ausgearbeitet und angeregt, daß diese allgemein eingeführt und zur Grundlage der Rotierungen für deutsches Brotgetreide an den deutschen Produktenbörsen gemacht werden möchten. Der Vorsitzende, Direktor Georg Knorz, sagte am Schluß der Besprechung die Meinung des Gesamtbörsenvorstands dahin zusammen, daß man den vorliegenden Plan als für die örtlichen Verhältnisse der Karlsruher Börse wenig geeignet halte, ohne ihn direkt abzulehnen. — Immer dieselbe Geschichte. Wissenschaft und Landwirtschaft bemühen sich, Wege zur Besserung der Lage auszufinden, für die Börse aber sind die Vorschläge stets „wenig geeignet“.

**Frachtfreie Rücksendung unverkaufter Ausstellungsgüter der D.L.G.** Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat sich bereit erklärt, für die jährlich einmalige Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft die unverkauft gebliebenen Ausstellungsgüter (Maschinen und Geräte) frachtfrei zurückzubefördern. Diese Vergünstigung, die schon länger auch für die Leipziger Technischen Messen gewährt wird, soll aber nicht auf andere landw. Ausstellungen und Messen ausgedehnt werden.

**Ausperrung in der schlesischen Textilindustrie.** Die Ausperrung in der schlesischen Textilindustrie ist am 25. Mai nach Arbeitschutz zur Durchführung gelangt. Von den Kündigungen sind rund 50 000 Arbeiter betroffen, dazu kommen über 10 000 Arbeiter, die bereits vor der Ausperrung im Lauf der letzten Monate infolge Arbeitsmangels arbeitslos geworden waren.

**Gemeinschaft der Freunde.** Die Bauparlasse Gemeinschaft der Freunde in Wüstenrot umfaßt nach ihrem Geschäftsbericht Ende 1928 45 232 Bauparier mit 661,07 Millionen Bauparlumen. Im letzten Jahr wurden an 4937 Bauparier 75,9 Millionen Mark Hypothekendarlehen gewährt. Das Stammkapital beträgt 110 000 Mark, die Rücklage 3,51 Millionen Mark. Die Verwaltungskosten erfordern 960 000 Mark, die Werbefkosten 440 000 Mark, Zinsen 950 000 Mark, Abschreibungen 240 000 Mark. Aus Zinsen wurden andererseits eingenommen 2,42 Millionen. In den ersten vier Monaten des Jahres 1929 sind 4959 neue Bauparier mit rund 72,2 Millionen Mark beigetreten.

**5000 Renniere ins Schlachthaus.** Ein amerikanisches Schlachthaus hat mit einer englischen Gesellschaft, die in der französischen Provinz Manitoba eine Weide von etwa 20 000 Rennieren besitzt, einen Vertrag auf sofortige Lieferung von 5000 Rennieren zum Schlachten abgeschlossen.

**Neue Flugverbindung Stuttgart-Barcelona.** Mit Wirkung vom 1. Juni ab wird, neben den bereits am 21. Mai eröffneten Fluglinien, eine weitere Strecke Stuttgart-Barcelona in Betrieb genommen, die in Basel unmittelbaren Anschluß nach und von Genf-Marseille-Barcelona besitzt. Die Linie soll vor allem dem Post- und Frachtoverland dienen. Das Flugzeug verläßt Stuttgart um 10.10 und trifft in Basel um 11.15, Genf 13.20, Marseille 16.20 und in Barcelona 20.00 ein. In der Gegenrichtung sind die Zeiten folgende: Barcelona ab 8.30, Marseille ab 11.55, Genf ab 14.55, Basel ab 17.00, Stuttgart ab 18.05.

**Schweinepreise.** Ballingen: Milchschweine 40-55. — Künzelsau: Milchschweine 37-56. — Rot am See: Milchschweine 37-47. — Rottweil: Milchschweine 34-46. — Waiblingen a. E.: Milchschweine 45-50. — Blaufenken: Milchschweine 19-48. — Bopfingen: Käufer 60-75, Saugschweine 40-50. — Gerabronn: Milchschweine 39-51. — Göggingen: Milchschweine 35-50, Käufer 67 bis 110. — Herrenberg: Milchschweine 37-47, Käufer 62-71. — Isfshofen: Milchschweine 30-50. — Marbach a. N.: Milchschweine 39-53. — Mundertingen: Mutterchweine 241-270, Käufer 90 bis 100, Milchschweine 37-52. — Ulm: Milchschweine 45-55 A je Stück.

**Die wegen Maul- und Klauenseuche verboten gewesene Einfuhr von Rauh- und Zuchtvieh aus dem österröichischen politischen Bezirk Reutte in Tirol** in das württ. Landesgebiet wird durch eine im Staatsanzeiger erscheinende Verordnung des Innenministeriums wieder zugelassen. Damit ist die Einfuhr von Rauh- und Zuchtvieh aus ganz Tirol und Borsarlberg wieder frei.

### Wetter

Unter dem Einfluß eines Hochdruckgebiets ist für Mittwoch und Donnerstag heiteres und trockenes, jedoch zu Gewitterstörungen geneigtes Wetter zu erwarten.

### Familiennachrichten.

**Bermählte:** Amtsrichter G. Mayer — Käthe Martens, Forth.  
**Gestorbene:** Anna Barbara Proß, geb. Kentschler, 60 J. alt, Sonnenhardt — Karoline Böttinger, geb. Schumacher, 61 Jahre, Gehringeng — Emilie Schurr, geb. Red, 30 Jahre, Egenhausen.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.  
einschließlich der Beilage „Die Mode vom Tage“.

# Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft Nagold-Altensteig und Umgebung G. m. b. H.

Die diesjährige

6. ordentliche

## Generalversammlung

findet am Donnerstag, den 30. Mai 1929, nachm. 2 Uhr im Gasthof zum „Sternen“ in Altensteig statt, mit folgender

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstehers.
  2. Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers.
  3. Vortrag der Bilanz pro 31. Dezember 1928.
  4. Antrag auf Genehmigung der Bilanz sowie Entlastung des Vorstands und Geschäftsführers und Bericht über die Revision des Aufsichtsrats.
  5. Neuwahlen für auscheidende Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
  6. Vortrag von Herrn Dekonomierat Häcker-Nagold.
  7. Wünsche und Anträge.
- Hierzu werden sämtliche Genossen freundlich und dringend eingeladen.
- Die Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft liegt von heute ab 8 Tage lang zur Einsicht jedes Genossen auf dem Geschäftszimmer auf. Einprägen hiergegen sind beim Vorsteher zu machen, ebenso Anträge zur Tagesordnung der Generalversammlung spätestens 3 Tage vorher.
- Den 22. Mai 1929.
- Vorsitzender des Vorstands: Geschäftsführer:  
Kalmbach. W. Schneider.
- Vorsitzender des Aufsichtsrats: Walz.

### Zünfbronn.

Aus dem hiesigen Gemeindevorstand kommen am Samstag, den 1. Juni ds. Js., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus im öffentlichen Ausschreibungsamt zum Verkauf:

- 22 Stück Langbuchen in 10 Losen.
  - 2 Km. Buchen-Scheiter
  - 27 Km. Buchen-Anbruch
  - 13 Km. Papier-Roller
  - 72 Km. Nadelholz-Anbruch.
- Losverzeichnisse sind beim Schultheißenamt erhältlich.
- Zünfbronn, den 27. Mai 1929.
- Gemeinderat.

Braves, fleißiges

1892

## Mädchen

das etwas kochen kann, sofort gesucht.  
Haus Waldrube, Gündringen.

## Für heiße Tage

empfehle ich Sommerjoppen hochgeschlossen  
M 4 50, 5 00, 5 50, 6 50, 7 00, 7 80, 8 00, 8 30, 8 40

Sommerjoppen halboffen  
M 6 50, 7 30, 9 00, 9 80, 10 50, 2 50, 13 00, 13 50, 4 00

helle Sommerjoppen aus Waschunfärb  
M 11 00, 19 00

helle Sommerjoppen in schwarz, blau, grau  
M 11 00, 12 00, 17 00, 20 00, 22 00, 24 00, 28 00

Sommerlobenjoppen geschlossen u. halboffen  
M 8 00, 9 00, 10 50, 12 50, 4 60, 15 00

Tennishosen hell  
M 5 00, 17 00, 18 00, 22 00, 23 00, 24 00, 25 50

Wanderhosen in allen Größen

Wanderkittel in allen Größen

leichte Sommersocken

Wanderstrümpfe mit und ohne Fuß

Schiffserhemden Festschenden  
1853

leichte Trikots-Unterkleidung

Paul Röchle am Markt, Calw.

Wasserschläuche Schlauchwagen Schlaucharmaturen Gießkannen  
empfehlen billigst Berg & Schmid.



1893

Geschäftshaber sehe ich eine 6-jährige mittelst. w. Rotfuchshündin gut einjährig gehend dem Verkauf aus. Anzusehen jeden Abend von 8-9 Uhr in der Schwane-Nagold od. bei Milchfuhrmann J. Geigle-Unterjettingen.

Verkaufe 16 Monate alten kräftigen Zuchtarren (Dunkelgelbscheck) mit jeder Garantie. Herrenberg III. Preis. Ph. Krauß Alt-Ruisra. 1901



**Pfarrer Münchmeyer** von der Insel Vorkum kommt nach Nagold! und spricht in 1895

**öffentlicher Versammlung** am Samstag, den 1. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Löwenaal über das Thema:

**Christenkreuz und Hakenkreuz**

Nur in diesen beiden Zeichen winkt der Sieg!

Pfarrer a. D. Münchmeyer ist neben Hitler der beste Redner des Nationalsozialismus. Der Vortrag wird für jeden Besucher zum Ereignis. Deutschbewußte Männer und Frauen aller Schichten besucht daher die Versammlung.

**Nat.-Soz. deutsche Arbeiterpartei Ortsgruppe Nagold.**

NB. Zur Deckung unserer Unkosten verkaufen wir Eintrittskarten. Vorverkauf: Fa. G. W. Zaiser und Kauf's Nachfolger. Eintrittspreise: für Nichtmitglieder 50 Pfg., für Mitglieder 30 Pfg., für Kriegsbeschädigte, Arbeitslose, Sozial- und Kleinrentner 20 Pfennig.

Der Abend steht unter Mitwirkung unserer Kapelle und unseres Pfeifer- und Trommlerkorps

Verkaufe auftragsweise, wegen anderweitigen Unternehmungen des Besitzers ein

**Fabrikgebäude** (21/14 Mr.) in gutem, bereits neuem Zustand, samt Garten, im Gesamtlächengehalt von ca. 11 a. Für jeden Betrieb passend. Ferner bereits neuen Wellblechschuppen (Autogarage). Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden. Das Anwesen, welches auch ohne Autogarage erworben werden kann, befindet sich unweit einer Bahnstation.

**Albert Preßburger** Immobilien und Hypotheken So. v. a. A. Telefon 238. Rückporto erbeten! (531)

Tägl. frische, fette **Eiweißbutter** in Ballen und ausgepfundet - versendet postkollirmäßig

**Martin Cypke**, Ebersbach-Schw. bayr. Allgäu

An Unbekannte gegen Nachnahme. (529)

Suche zu sofortigen Eintritt zuverlässigen, tüchtigen und mit guten Zeugnissen versehenen **Melker**

zu ca. 20 St. Vieh, sowie soliden (527) **Jungen Mann** für Landwirtschaft, der auch mit Pferden umgehen kann. Dekonom Dettlinger, Calw.

Gesucht für 1. Juni oder später nach Zürich (Schweiz) zuverlässiges, tüchtiges **Mädchen**

für Küche und Hausgesch. Für Einreisebewilligung wird gesorgt. Antr. mit Zeugnisabschriften, Empf. und Photographie erb. an Frau Prof. G. Peyer, Gloriastr. 72, Zürich 7.

**Rundfunk-Zeitungen**

Buchhandlung **ZAISER** Marktstraße

**Sommerprossen**

auch in d. hartnäckig. Fällen, werden in einzig. Taen unter Garantie durch das echte unskädl. Teintverleinerungsmittel, „D. nus“ Stärke B. hergestellt. Keine Schälur. Pr., M 2.75. Nur zu haben bei Drog. Hokaender, Nagold.

**Wandere** mit den **Landkarten** des Statist. Landesamts die vorrätig sind bei **G. W. Zaiser, Buchhandlg.**

**Müdigkeit und Abspannung** vertreibt an der Stelle **Fochtenberger Kölnisch Wasser** welches Körper u. Geist stärkt und erfrischt.



Ihre reparaturbedürftige **Fußbekleidung** wird rasch und gut i. Stand gesetzt, sowie neue nach Maß in solch. punktl. Ausführung angefertigt bei **Georg Hartmann** Schuhmacher Herrenbergsstr. 18.



**Goldene Damenarmband-Uhr** zwischen Monbarot und Ebbhausen 1897 **gefunden** Wer? sagt die Geschäftsstelle des Bl.

1 Morgen 1900 **Wiese** für 1 Jahr zu verpachten Von wem? sagt die Geschäftsstelle des Bl. 1900

In den letzten Tagen sind große Sendungen **Knicker- und Damenstrümpfe** in schwarz und in den modernsten Sommerfarben eingetroffen

Ganz besonders empfehle ich

- Damenstrümpfe Bembereide plattiert M 3.10
- Damenstrümpfe reine Bembereide, Ma le Dollarstrumpf M 4.20
- Damenstrümpfe reine Bembereide, schönste Ware M 6.80
- Herrensocken „emustert“, in vielen Dessins M 1.00, 1.15

**Paul Röchle, am Markt, Calw.**

**Gewerbe-Verein Nagold** Am Sonntag, den 2. Juni **Besuch der 700-Jahrfeier in Horb**

Abfahrt 12.30 Uhr mit der Bahn 1888  
Rückfahrt nach Schluß der Festbeleuchtung mit Omnibus.  
Anmeldungen wegen Wagenbestellung erbeten bis spätestens 30. Mai an Herrn Uhrmachermeister Günther, Bahnhofstraße.

Der Vorstand: Hermann Kapp.

**Auto-Vermietung** Bei billigster Berechnung empfehle ich mich Geschäftsleuten für **Lohnfahrten** und Vereinen für 1858 **Ausflüge** mit meinem Mercedes-Benz-Schnelllastwagen.

**Franz Kaiser, Nagold, Pfaffenstich 7.** Telefonische Bestellungen können unter Nr. 24 gemacht werden.

**Schwimmbad** mit neuerrichtetem **Wart** 1894

**Café-Restaurant** ab Donnerstag, 30. Mai, tägl. von 9-20 Uhr geöffnet.

Empfehle dies einem verehrten Publikum von hier und Umgebung, sowie Touristen und Luftkurgästen zur gefl. Benützung.

**Wilhelm Dürr z. „Hirsch“** Suche für sofort ein ehliches, nettes 1899

**Mädchen** 18-20 J. alt, welches Lust hat, nebenher das Kochen zu erlernen. **Frau Schwenk** z. „Bären“, Nagold.

**Papierwaren** Für Galthöfe und Sommerfrischen! **Papierservietten** mit und ohne Druck **Serviettentaschen** aus Papier mit und ohne Druckknopf **Papierdamast** **Papierlaternen** in grösster Auswahl. Bei Mehrbedarf bitte Sonderangebot zu verlangen. **G. W. Zaiser Nagold.**

**Lieferungs-Wagen** (Kastenwagen) Fabrik Mercedes, 8/22 PS, 500 kg Tragkraft, m. Boschlicht u. Anlaßer, gut bereit, in fahrbereitem Zustande zu M 700.- zu verkaufen. 8981 Wer? sagt die Gesch.-St. d. Bl.

Gegen Anfangsgehalt (M 200.-) u. Provisionsucht Lebensmittelfabrik für den Bezirk Nagold **tüchtigen Vertreter** zum Besuch von Privatkundschaft. Angebote wollen nur Herren, die bei dieser Kundschaft eingeführt sind und auf Dauerstellung rechnen, unter S. F. 2429 an die Invalidendank Anst. Exped. Stuttgart, einreichen. 1902

**Neue Ullsteinbücher** je 1 Mk.

**M. Kurowski** Erring zahlt Ein stolzer Mensch, wegen eines nicht begangenen Mordes zum Tode verurteilt, verbüßt geläutert eine Schuld, die kein Gericht bestrafen könnte.

**Paul Frank** Das Liebeschiff Das Liebeserlebnis einer schönen, vielumwobenen Frau, die sich bis zum geheimnisvollen Verschwinden eines Mannes für keinen ihrer zahlreichen Verehrer entscheiden kann. Alle Ullstein-Bücher erhältlich bei: **G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold**

**Am** Mit dem „Nagold“

**Bezugspreis** M 1.00 (E) jedem W. D. A. Bezugsbeitrag v.

**Zeugr.-Abre** Nr. 123

In Hannover Akademie eing. In dem P die Verteidiger anwalts, den übergeben. D Auf Antrag d Mitarbeiter de derer Sachver wegen Befang

Die Sachv einigen können in mehreren der Gegenfeile

Zwei Reda de Paris“, H von denen der durch die mit rufene und gel Pinksparieren die Art und W Bei dieser Gel redung mit ein partei über de redung, die je dreispaltiger W fischen Blatts der englische S sekretär der S ist, hat nämlich heiten gesagt, d nie zu hören b zögert denn au Leute als ein für diesen Fall Wenn wir nun beiterpartei als Frankreichs am Ausführungen genug, um sie Frankreich sind Europas, lich die aufhebe von der nachgi Frage des eng chill-Cailaung, lich gültig zu n es ausgezeichnete alles auf die la von England a seine Unterschrü andernung zu sei

Nun kommt Reihe. Frankrei aufbau der zerf haben dieses P wir sind auch d hat. Man hat mer für euch, r Besatzungsheers aufgebaut, und genügt! Nun br gemeinen Strei nicht zustimmen w o l l t n i c h t d zöfische Sozialr rüstungspolitik verächtliche Ha betreibt in Wi kein Vertreter i neuen Krie es ohne englisch - Auf die Be Bildung eines men, erwiderte zöfischen Gener

R e p n a u d die Politik eine von jener der s daß der 30. M . Zuerst und vo Wir machen es Frankreich nicht Schulden an Er zahlt mehr. Un so würden wir wolle. Doch w mit uns zusa

Snow London, 28. der ehemalige